



# MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BRANNENBURG

Herausgegeben von der Gemeinde Brannenburg · Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeverwaltung Brannenburg

22. Jahrgang

Samstag, den 30. Mai 2009

Nr. 207

*Die Gemeinde Brannenburg wünscht den  
Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Pfingstfest!*



Foto: Otto Maier

*Eröffnung „Naturerlebnispfad Brandl“*

## GEMEINDLICHE INFORMATIONEN

### Internetadresse der Gemeindeverwaltung:

[www.brannenburg.de](http://www.brannenburg.de)

e-mail-Adresse der Gemeinde: [gemeinde@brannenburg.de](mailto:gemeinde@brannenburg.de)

e-mail-Adresse der Tourist-Information: [info@brannenburg.de](mailto:info@brannenburg.de)

### Telefon

Gemeindeverwaltung Brannenburg: 90 61-0  
(Ansageband)

Fax: 90 61-33

### Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und  
zusätzlich am Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Tourist-Information: 45 15

Fax: 95 81

### Trinkwasserversorgung:

Bei Störungen in den Ortsteilen Brannenburg 90 61-24 oder  
und Großbrannenburg 90 61-0  
(Bandansage)

Bei Störungen im Zuständigkeitsbereich des  
Wasserbeschaffungsverbandes Degerndorf,  
Biberstraße 40 74 79  
Vorstand, Horst Drechsel Handy: 0172/9457386

**Mobile Störungsdienstnummer** für die Wasserver-  
sorgungsanlagen **Brannenburg, Degerndorf** und **Raibling**  
außerhalb der allgemeinen Geschäftszeiten 0173/8919909

**Kläranlage:** 74 11

### Freiwillige Feuerwehren, Kommandanten:

Degerndorf – Buchberger Hans 9 97 93

Brannenburg – Schwaiger Andreas 79 49

Großbrannenburg – Eggersberger Jakob jun. 89 03

### Bayerisches Rotes Kreuz – Bereitschaft Brannenburg:

Bereitschaftsleiterin Barbara Wirth 99 07 47

### Wasserwacht Flintsbach a. Inn:

Vorsitzender Rainer Brandl 48 93

**Bergwacht Brannenburg:** 14 92

Bereitschaftsleiter Andreas Langenstraß 0171/2629959

### Schulen:

Maria-Caspar-Filser Volksschule 27 85

Staatliche Realschule 70 73-0

Fax: 70 73-13

Private Realschule Schloß Brannenburg 90 63-0

Sonderpädagogisches Förderzentrum 90 89 50

Volkshochschule, Frau Offensperger 38 68

### Kindergärten:

Kindergartenverein, Frau Steiner 43 21

Fax: 70 88 69

Kinderhort St. Raphael 95 54

Kindergarten St. Johannes 15 46

Kindergarten St. Sebastian 35 44

Kindergarten St. Michael 46 25

### Soziale Einrichtungen:

Christliches Sozialwerk

Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. 43 83

Diakonieverein Brannenburg e.V. 45 26

Behindertenbeauftragter, Herr Hahn 33 43

Seniorenbeauftragter, Herr Huber 22 66

Jugendbeauftragter, Herr Hannover 30 98 38

Betreuungshelfer im Vollzug des

Betreuungsgesetzes, Herr Scheble 84 50

## NOTRUF

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern:	Telefon
Notruf	110
Feuerwehr	112
Polizeiinspektion Brannenburg	90 68-0
Rettungsdienst – Notarzt	1 92 22*
(* aus Mobilfunknetzen nur mit Vorwahl 0 80 31)	
Störungsdienst für Erdgas	0 80 31/36 22 22
Vergiftungen: Giftnotruf München	0 89/1 92 40

## ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Allgemeinarzt, HNO-Arzt, Augenarzt 01805/19 12 12

Kinderarzt

Mittwoch 13.00 Uhr – 19.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Klinikum Rosenheim im Bettenhaus IV/EG 08031/36 34 62

Zahnärztlicher Notdienst Service-Rufnummer 01805/19 13 13

Tierärztlicher Notdienst Dr. Falk Helber 08034/70 76 48  
(in Absprache mit den Kollegen)

## DURCHWAHLNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

### Hinweis:

Die Gemeinde Brannenburg hat eine Telefonanlage mit einer  
automatischen Bandansage. Dabei ist es möglich, mit der  
Eingabe einer Kennziffer den oder die Ansprechpartner/in zu  
erreichen.

Rufnummer der Zentrale: 90 61-0 (Ansageband)

Fax-Nr.: 90 61-33

Außerdem gelten nach wie vor die folgenden

### Direktdurchwahlen!

Durchwahl-Nummer: 9061- und die Nummer der  
Nebenstelle

Amt	Beschäftigte/r	Zi.Nr.	Nst.
Erster Bürgermeister	Herr Lederer	15/OG	17
Geschäftsleitung	Herr Dr. Langer	17/OG	17
Vorzimmer des			
Bürgermeisters und	Frau Schwab	16/OG	17
Geschäftsleiters	Frau Lefebre	16/OG	17
Bauamt	Herr Bauer	5/EG	24
Bauamt/Rentenamt	Frau Petzet	5/EG	23
Bauamt/Technik	Herr Griefßl	7/EG	21
Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ordnungsamt			
	Herr Schendel	1/EG	27
Standesamt, Passamt,			
Sozialamt	Herr Dachauer	2/EG	26
Kämmerei	Herr Berndl	13/OG	13
Vorzimmer Kämmerei	Frau Baumgartner	14/OG	14
Gemeindekasse /	Herr Wagner	10/OG	11
Volkshochschule	Frau Hackl	10/OG	10
	Frau Rastinger	10/OG	10
Steueramt, Müllabfuhr,			
Wertstoffhof	Herr Pallauf *	12/OG	12
Friedhofsverwaltung, Wendelsteinhalle, Liegenschaften der			
Gemeinde	Herr Moser	19/OG	19
Verwaltung			
der Mautstraße	Herr Scheede	7/EG	21

\* Herr Pallauf ist am besten vormittags und Donnerstag nach-  
mittags zu erreichen.

## DEFIBRILLATOR

Der Standort des Defibrillators befindet sich in der Raiffeisenbank  
Brannenburg, Rosenheimer Straße 29.

## AUS DEM GEMEINDERAT

In der Sitzung am 14. April 2009 wurde vom Gemeinderat folgendes beschlossen:

Die Jahresrechnung 2008 wurde vorgestellt. Die örtliche Prüfung gem. Art. 103 Abs. 1 GO ist durch den Rechnungsprüfungsausschuss bis 31.12.2009 durchzuführen.

Kämmerer Berndl stellt die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplanes vor. Haushaltsplan und Haushaltssatzung werden wie als Entwurf vorlegt, beschlossen. Der Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre 2008 bis 2012 werden ebenfalls genehmigt.

Das Projekt „Optimierung der Wegebeschilderung im LAG-Gebiet“ (Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe) hat die einheitliche Beschilderung der Rad- und Wanderwege im LAG-Gebiet zum Ziel. Das LAG Mangfalltal-Inntal setzt sich aus 10 Kommunen zusammen, die bereits durch den touristischen Zusammenschluss des Kur- und Tourismusverbandes Wendelstein e. V. (KTV) auf eine lange Zusammenarbeit im touristischen Bereich zurückblicken können. Damit einher geht die Ausweisung eines qualitativ hochwertigen und stimmigen Wegenetzes. Mit der Konzeption und Koordination der Umsetzung des LAG-übergreifenden Rad- und Wanderwegekonzeptes wird von Seiten des LAG-Managements eine externe Firma beauftragt. Zur Co-Finanzierung dieses Projektes stellt die Gemeinde Brannenburg einen Betrag von 2.567,00 € brutto zur Verfügung, sofern eine Förderung durch die Fördermaßnahme der Europäischen Union „Leader in ELER“ (Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) erfolgt. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gemeinde Brannenburg, die Umsetzung ihres Wegekonzeptes in der eigenen Gemarkung bis zum Jahr 2015 abgeschlossen zu haben unter Maßgabe der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln.

Die Gemeinde Brannenburg übernimmt die Trägerschaft für das im Rahmen des EU-Programmes LEADER+ geförderte Projekt „Kulturverführung Degerndorf“. Das Projekt „Kulturverführung Degerndorf“ ist ein Themenwanderweg der Gemeinde Brannenburg, der die Heimat- und Kulturgeschichte des Ortes zum Inhalt hat. Damit einher geht die Ausweisung von elf Stationen und die Bewerbung der neuen Attraktion mittels Übersichtstafeln, Stelen, Flyer, Broschüre, Plakat und Wegbeschilderung. Zur Co-Finanzierung dieses Projektes stellt die Gemeinde Brannenburg einen Betrag von insgesamt 30.870,00 € zur Verfügung, sofern eine Förderung durch die EU-Fördermaßnahme „Leader in ELER“ erfolgt. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gemeinde Brannenburg zur Pflege und zum Unterhalt des neu geschaffenen Themenweges.

Der Gemeinderat nimmt von der beabsichtigten Gründung einer Chiemsee-Alpenland Tourismus e.V. & Co. KG Kenntnis. Die Gemeinde Brannenburg steht dem Vorhaben positiv gegenüber und unterstützt dieses.

Die Zuständigkeitsregelung für Anordnungsbefugnis wurde im Rahmen einer Änderung der Geschäftsordnung genehmigt.

## AUS DEM BAUAUSSCHUSS

**Im Bauausschuss wurden folgende Gesuche mit den üblichen Bedingungen und Auflagen befürwortet:**

Bauvoranfrage Manfred Singer, Neubau eines Doppelhauses auf Fl.Nr. 1217 und eines Einfamilienhauses auf Fl.Nr. 1237 an der Riesenkopfstraße; Bauantrag Ludwig Bolley, Errichtung einer Garage mit zwei Stellplätzen auf Fl.Nr. 630 an der Sulzberg-

straße 3; Antrag Werner und Carmen Gratzl auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der überbaubaren Fläche zur Errichtung eines Gartenhauses auf Fl.Nr. 187/20 an der Ganghoferstraße 42; Bauantrag Maria und Jost Fischer, Anbau an das bestehende Wohnhaus auf Fl.Nr. 127/4 am Buchenweg 16; Bauantrag Gemeinde Brannenburg, Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus auf Fl.Nr. 67 an der Schloßstraße 2; Bauantrag Sebastian Stadlhuber, Nutzungsänderung zum Ausbau des bestehenden landwirtschaftlichen Gebäudeteils in drei Garagen und eine Wohnung auf Fl.Nr. 1078 an der Reischenharter Straße 6; Bauantrag Manuela und Jörg Gronostay, Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus und Vergrößerung eines Fensters auf Fl.Nr. 460/1 am Kammerlandweg 12.

**Auf dem Verwaltungsweg wurde weitergeleitet:**

Bauantrag Claudia Meindel, Errichtung eines Wintergartens an das bestehende Einfamilienhaus auf Fl.Nr. 249/14 an der Pienzenauer Straße 13;

Bauantrag Gudrun Zeller, Errichtung von zwei Einzelhäusern mit Garagen und Stellplätzen auf Fl.Nr. 204/2 an der Weidacher Straße 4.

## STADTUMBAU WEST – KONVERSION KARFREITKASERNE

### 3. Bürgerveranstaltung

Bei der 3. Bürgerveranstaltung am Freitag, den 08. Mai 2009 in der Wendelsteinhalle wurde das Städtebauliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Brannenburg vorgestellt.

Erster Bürgermeister Lederer ging einleitend auf die Bedeutung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ein. Es enthält die Beschreibung von Aufgaben und Zielen im Rahmen von Nachnutzungsmöglichkeiten des Areals der Karfreitkaserne. Dieses Konzept beschränkt sich jedoch nicht nur auf diesen engeren Bereich, sondern bezieht auch die räumlich gegliederten und strukturellen Beziehungen zur Gesamtentwicklung der Gemeinde mit ein. Herr Dr. Dürsch (Dürsch Institut für Stadtentwicklung – DIS) und Herr Dragomir (Dragomir Stadtplanung) informierten die Bürgerinnen und Bürger über die wesentlichen Inhalte. Frau Siebert von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben beantwortete aktuelle Fragen. Angesprochen wurden z.B. Fragen, wie sich die Situation des Kasernengeländes und des Schießplatzes unmittelbar nach dem Abzug der Soldaten darstellt.

Der Vortrag der Fachbüros steht im Internet zur Verfügung. Ein Exemplar kann in ausgedruckter Form im Gemeindeamt eingesehen werden.

Der Gemeinderat wird in einer der nächsten Sitzungen nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange das Städtebauliche Entwicklungskonzept beschließen. Auf seiner Basis werden dann konkrete Maßnahmen, die das Kasernengelände und das Gemeindegebiet betreffen, entwickelt.

### Erwerb von Wohn- und Gewerbegrund

Aufgrund der Vielzahl von mündlichen Anfragen bezüglich eines Erwerbs von Wohn- und Gewerbegrund auf dem freiwerdenden Gelände der Karfreitkaserne, bitten wir die Interessenten, Ihre konkreten Anfragen schriftlich an die Gemeindeverwaltung, Schulweg 2, 83098 Brannenburg oder per e-mail [gemeinde@brannenburg.de](mailto:gemeinde@brannenburg.de) oder direkt an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Zentrale Bonn, Frau Siebert, Ellerstraße 56, 53119 Bonn, e-mail: [maike.siebert@bundesimmobilien.de](mailto:maike.siebert@bundesimmobilien.de), zu übersenden.

## ZULASSUNGSSTELLE ROSENHEIM

### Verbessertes Online-Angebot

Um unnötige Wartezeiten in der Zulassungsstelle Rosenheim zu vermeiden, hat der Landkreis die Möglichkeit, Termine über das Internet zu reservieren, ausgebaut. Ab sofort werden freie Termine im 15 Minuten-Rhythmus angeboten, teilte Landrat Josef Neiderhell mit. Dies war bisher nur alle halbe Stunde möglich. Der Reservierungskalender ist auf der Internetseite [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) zu finden. Jeder angeklickte Termin wird von der Zulassungsstelle per e-mail bestätigt. Gleichzeitig wird dabei eine Wartenummer mitgeteilt, die dann zum vereinbarten Zeitpunkt in der Zulassungsstelle aufgerufen wird. Die Online-Terminreservierung wird bisher vor allem von Autohändlern genutzt. Neiderhell hofft, dass zukünftig auch die Bürger diesen Service des Landkreises verstärkt nutzen.

*Text: Landratsamt Rosenheim*

## CHRISTLICHES SOZIALWERK

### Ältere Bürgerinnen und Bürger wollen „Betreutes Wohnen zuhause“ – Erste Vorauswertung der Fragebogenaktion durch das Sozialministerium liegt vor

„Das ist ein eindeutiges Votum zur Einführung des Betreuten Wohnens zuhause – dahoam is dahoam“, äußerten sich die beiden ersten Bürgermeister der Gemeinden Brannenburg und Flintsbach, Mathias Lederer und Wolfgang Berthaler nach Kenntnis der Vorauswertung der Fragebogenaktion. Bei einem Arbeitstreffen der Projektbeteiligten ging es um die Weichenstellung für die Zukunft vom „Betreuten Wohnen zuhause“. Die hochinteressanten Zahlen zu den zwei wesentlichsten Fragen, auf Drängen des Projektbegleiters Johann Weiß, kurzfristig vom Sozialministerium vorab übermittelt, zeigen eine klare Befürwortung zum Projekt „dahoam is dahoam“.

Nachstehend das Ergebnis im Einzelnen: Von den versandten 1953 Fragebögen, (Brannenburg 1304 Bögen, an ab 65jährige, Flintsbach 649 Bögen, an ab 60jährige), kamen insgesamt 854 Bögen (= 43,7 Prozent) zur Auswertung zurück.

Die zwei wesentlichen Fragen (Nr. 9 und 10 des Fragebogens) lauteten:

**(9) In Brannenburg/Flintsbach wird überlegt, ein Betreutes Wohnen zu Hause – „Dahoam is Dahoam“ aufzubauen. Wer dieses Angebot in Anspruch nimmt, wird in seiner angestammten Wohnung betreut, erhält Beratung und Besuche. Alle Hilfen die benötigt werden, werden für Sie organisiert und koordiniert und kommen zu Ihnen in die Wohnung. Können Sie sich vorstellen, ein solches Angebot in Anspruch zu nehmen?**

- (a) Ja, ein solches Angebot würde ich sofort in Anspruch nehmen
- (b) Ja, ein solches Angebot würde ich bei Bedarf später in Anspruch nehmen
- (c) Nein, ein solches Angebot kommt für mich nicht in Frage
- (d) Anderes: \_\_\_\_\_

**(10) Ähnlich wie in Betreuten Wohnanlagen wird die Betreuung zu Hause in der eigenen Wohnung über einen**

**Betreuungsvertrag geregelt. Was wären Sie bereit für die Beratung, Organisation der Hilfen und einen wöchentlichen Hausbesuch pro Monat zu bezahlen?**

- (a) bis unter 50 Euro
- (b) 50 bis unter 100 Euro
- (c) 100 Euro bis 150 Euro

**Ergebnis:**

		Flintsbach		Brannenburg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Fragebögen		284		570	
davon 9 + 10 ausgewertet		284		570	
<b>Frage 9</b>	a	20	7,0	49	8,6
	b	241	84,9	477	83,7
	c	13	4,6	28	4,9
	d	3	1,1	8	1,4
	Summe	277		562	
Keine Angabe		7	2,5	8	1,4
<b>Frage 10</b>	a	73	25,7	102	17,9
	b	136	47,9	276	48,4
	c	31	10,9	100	17,5
	Summe	240		478	
	Keine Angabe	44	15,5	92	16,1

Das bedeutet, dass jetzt bereits 69 Personen (Brannenburg 49 Personen, Flintsbach 20 Personen) bereit wären, das Angebot „Betreutes Wohnen zuhause“ – dahoam is dahoam – anzunehmen. „Ein großer Vertrauensvorschuss“, wie die beiden Bürgermeister meinen.

Das heißt, dass nun mit Hochdruck daran gearbeitet wird, das Projekt Anfang Juli 2009 einzuführen.

Zum Schluss bedanken sich die beiden Bürgermeister Mathias Lederer und Wolfgang Berthaler für die großartige Mitarbeit der angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger. Der Rücklauf von 854 Fragebögen beweist das hohe Engagement der älteren Bevölkerung an der Gestaltung ihrer Zukunft.

Wie Projektbeauftragter Johann Weiß vom Sozialministerium erfahren hat, ist das die zweitbeste Rücklaufquote von ähnlich gelagerten Fragebogenaktionen in Bayern. *Text: Johann Weiß*

### Ehrenamtliche Personen für Besuchsdienst „Betreutes Wohnen zuhause“ – dahoam is dahoam – gesucht

Aufbauend auf das eindeutige Ergebnis der Vorauswertung der Fragebogenaktion, wird das „Betreute Wohnen zuhause“ – dahoam is dahoam – eingeführt. Zur professionellen Arbeit (und Leitung) durch die stellvertretende Pflegedienstleiterin des Christlichen Sozialwerks, Maria Haidl, werden weitere Personen auf ehrenamtlicher Basis (gegen eine Aufwandsentschädigung), die den wöchentlichen Besuchsdienst unterstützen wollen, gesucht. Interessentinnen und Interessenten wollen sich bitte an das Sozialwerk wenden.

Anmeldung und Fragen an Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. in Kooperation mit der Diakonie, Rosenheimer Straße 9, 83098 Brannenburg, Tel. 08034/4383, Fax 08034/307877, e-mail: [pdl@pflegeueralle.de](mailto:pdl@pflegeueralle.de).

Mündliche und telefonische Anmeldung Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Damit kann die qualifizierende Schulung (40 Stunden, frei terminiert, über mehrere Samstage verteilt) jetzt schon organisiert werden.

Aufgrund der bisherigen Aufrufe haben sich bereits 10 Personen gemeldet. Wie Maria Haidl, stellvertretende Pflegedienstleiterin

des Christlichen Sozialwerks feststellt, wird sich ein gutes aufgeschlossenes Team bilden. Darin zu arbeiten wird sowohl für die zu betreuenden Personen, als auch für die Teammitglieder selbst sehr interessant sein.

*Text: Johann Weiß*

### **Christliches Sozialwerk mit Visionen für die Zukunft Jahreshauptversammlung skizziert dynamische Entwicklung**

Die anwesenden 200 Mitglieder des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach in Kooperation mit der Diakonie (CSW), erlebten in der Wendelsteinhalle Brannenburg eine der zukunftssträchtesten Jahreshauptversammlungen in der fünfzigjährigen Geschichte des Sozialwerks. „Durch die gelungene Neuausrichtung vor sieben Jahren, den Spendenrückhalt in der Bevölkerung und die professionell wirtschaftliche Führung von Vorstand und geschäftsführender Pflegedienstleitung ist ein zukunftsfähiges Unternehmen entstanden. Mit 660.000 Euro Jahresumsatz ist das CSW einer der größten Betriebe der Gemeinden Brannenburg und Flintsbach.“ Mit diesen Sätzen begann Erster Vorsitzender Wolfgang Berthaler seinen Bericht zur Jahreshauptversammlung und stellte die erforderliche Weiterentwicklung mit dem Ausbau der Demenzgruppen, Tagespflege und Betreutes Wohnen zuhause, als „zwingende“ Vision dar. Die vorgezeichnete Entwicklung wird den Personalstand des Sozialwerks in den folgenden Jahren auf 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen. „Der gesellschaftliche Druck, die demographische Entwicklung und die danach auszurichtende Seniorenpolitik geben den Weg klar und eindeutig vor“, meinte Berthaler weiter. Vor diesem Hintergrund wäre es fahrlässig, das durch den vorzeitigen, nicht geplanten Wegzug der Marienschwestern vom Karmel frei werdende Klostergebäude an der Nordgrenze Flintsbachs nicht in die anstehende Erweiterungsplanung des Sozialwerks mit einzubeziehen. Das Objekt, mit Lift ausgestattet, könnte das Sozialwerk mit allen Zukunftsfacetten aufnehmen und gleichzeitig als Mehrgenerationenhaus dienen. Brannenburgs dritter Bürgermeister Helmut Sachse, der den urlaubshalber abwesenden ersten Bürgermeister und Zweiten Vorsitzenden des CSW, Mathias Lederer vertrat, äußerte sich sehr positiv zu diesen visionären Überlegungen. „Bei der Seniorenpolitik können wir uns kein Kirchturmdenken leisten, hier sind nur die positiven Fakten zu sehen“ führte Helmut Sachse weiter aus. „Der Standort, ob Brannenburg oder Flintsbach ist im Zeitalter der Globalisierung nebensächlich. Ausserdem ist wegen der noch im Diskussionsstand befindlichen Planung nicht klar, wann und in welcher Form das frei werdende Kasernengelände nutzbar wird“, schloss dritter Bürgermeister Helmut Sachse seine Ausführungen.

Neben den Zukunftsaussichten wurden auch die Rechenschaftsberichte für das abgelaufene Jahr vorgetragen. Die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling berichtete von einem erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahr. Mit einem Gesamtteam von 37 Personen stellte das CSW die Versorgung von 100 Patienten im Einzugsbereich sicher. Auffällig ist die Verkürzung der Verweildauer. Die Palliativversorgung, gekoppelt mit hochspezialisierter Behandlung, z. B. Porternahrung, ist ein herausragender Schwerpunkt des Angebotes. Ein herzliches Dankeschön richtete stellvertretende Pflegedienstleiterin Maria Haidl an Pfarrer Bernhard Bielasik für die Bereitstellung des Raumes im Pfarrheim Degerndorf zur Betreuung der Demenzkranken, was eine große Bereicherung für die Patienten selbst, aber auch eine notwendige Entlastung der Angehörigen bedeutet. In Vertretung von Schriftführerin Annemarie Burghardt verlas Verwaltungsrat Johann Weiß den kurzen und prägnanten Bericht über die Aktivitäten im letzten Jahr. Weiß berichtete außerdem

über den Stand des „Betreuten Wohnens zuhause“ – dahoam in der großen Zustimmung der Bevölkerung, wie die Vorauswertung der Fragebögen durch das Sozialministerium ergab. Franz Klaus, vom Steuerbüro Drexler & Klaus legte den Prüfbericht vor, attestierte eine vorbildliche Kassenführung und Mittelverwendung. Somit konnte die Versammlung die Vorstandschaft einstimmig entlasten. Eine besondere Ehrung erfuhr Hiltrud Bastian, Verwaltungsrätin und Vorsitzende der Diakonie Brannenburg als Dank für ihre langjährige fachkompetente Mitarbeit im Vorstand des CSW. Blumensträuße als Dank für ihr besonderes Engagement erhielten Monika Kaiser-Fehling, Maria Haidl, Irmi Rieder und Rosi Cowburn.

Mit einem herzlichen Dank an Pater Norbert vom Priesterheim Brannenburg und an Pfarrer Matthias Jokisch, für den die Versammlung einleitenden ökumenischen Gottesdienst in der Brannenburg Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, beendete Erster Vorsitzender Wolfgang Berthaler die Jahreshauptversammlung.



*Foto: Franz Klaus*

*Zukunftsweisende Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach in Kooperation mit der Diakonie (CSW) in der Wendelsteinhalle Brannenburg. Von links nach rechts: Verwaltungsrat Johann Weiß, Mitarbeiterin in der Verwaltung Rosi Cowburn, Verwaltungsrätin Hiltrud Bastian, Erster Vorsitzender und Flintsbachs erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, stellvertretende Pflegedienstleiterin Maria Haidl, Mitarbeiterin in der Verwaltung Irmi Rieder, Brannenburgs dritter Bürgermeister Helmut Sachse. Text: Johann Weiß*

## **SOZIALES**

### **AWO Seniorenreise „Wohlfühltag im Attergau“ vom 12. bis 18. Juli 2009**

Der AWO Kreisverband Rosenheim bietet in seinem Programm der „Seniorenreise mit Herz“ vom 12. bis 18. Juli 2009 allen interessierten Menschen, auch mit gesundheitlichen und körperlichen Beeinträchtigungen, des Landkreises und der Stadt Rosenheim eine abwechslungsreiche Reise zum Ausspannen und Wohlfühlen im Attergau an.

In der abwechslungsreichen Ferienregion im Attergau findet man Erholung, Ruhe und Entspannung. Die ebenen Wanderwege bieten Gelegenheit, die Ausgewogenheit der stimmigen Natur kennen zu lernen. Die Wohlfühltag genießt man im 3\*\*\*-Hotel Lohninger-Schober, das in herrlich ruhiger Lage, mitten im Grünen mit Blick auf das Hölleengebirge liegt. Im Hotel befinden sich ein Hallenbad (10 x 6 m), Sauna, Dampfbad, Solarium, Fitnessraum und Kegelbahnen sowie ein Wellnessbereich mit Kosmetik und Massagen. In unmittelbarer Nähe steht

zudem ein solarbeheiztes Freibad (20 x 10 m) mit großer Liegewiese zur Verfügung. Bei zwei Ausflugsfahrten mit dem Bus, einer Attersee-Schiffahrt, einer Fahrt mit hoteleigenem Bummelzug und einer geführten Wanderung (Gebehinderte werden gefahren) mit anschließender Holzknichtjause und Getränken erlebt man diese Ferienregion von all ihren Seiten.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt im modernen Reisebus. Vollpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und abendlicher Menüwahl mit Dessert- und Salatbuffet runden das Programm ab. Alle Zimmer verfügen über Bad, WC, TV, Telefon und Balkon. Sie sind mit dem Aufzug bequem erreichbar. Ausführlichere Beschreibungen können im Mehrgenerationenhaus der AWO, Ebersberger Straße 8 oder unter 08031/941373-10 angefordert werden.

Für Anmeldungen und Rückfragen steht gerne der AWO Kreisverband Rosenheim, Träger des Mehrgenerationenhauses Rosenheim, unter der Tel. 08031/941373-10 zur Verfügung, e-mail: info@awo-rosenheim.de. *Text: AWO Kreisverband Rosenheim*

## UMWELT

### Ruhestörender Lärm

In unserem Fremdenverkehrs- und Luftkurort ist ruhestörender Lärm möglichst zu vermeiden. Wir bitten daher eindringlich, an Werktagen während der Mittagspause von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und vor 7.00 Uhr und nach 19.00 Uhr keine lärmintensiven Arbeiten durchzuführen, insbesondere das Rasenmähen zu unterlassen. An Sonn- und Feiertagen dürfen diese Arbeiten überhaupt nicht vorgenommen werden.

Bitte haben Sie aber Verständnis, dass die gewerblichen Betriebe diese Zeiten nur eingeschränkt einhalten können!

### Indisches Springkraut

Das Indische Springkraut ist ein so genannter Neophyt, eine Pflanze, die sich seit etlichen Jahren in Mitteleuropa stark ausbreitet. Solche Neuankommlinge gibt es viele, aber nicht immer verdrängen sie die einheimischen Arten so massiv, wie das Indische Springkraut, das schon ganze Flusstäler für sich erobert hat. Eine Bekämpfung ist sinnvoll, wenn die Neophyten in erhaltenswerte Lebensgemeinschaften wie Biotope eindringen.

Um einen Anstoß zu geben, wertvolle Flächen in den Gemeinden vom Indischen Springkraut zu befreien, wird in diesem Jahr erstmalig im Landkreis Rosenheim am 20.06.2009 ein gemeinsamer Aktionstag zur Bekämpfung des Indischen Springkrauts durchgeführt. In Brannenburg findet der Aktionstag in enger Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz und dem Gartenbauverein Brannenburg-Flintsbach statt. Gemeindliche wie private Flächen, die einen starken Bewuchs mit Indischem Springkraut aufweisen, können vorab unter genauer Angabe der Örtlichkeit dem Bauamt unter der Telefonnummer 08034/9061-23, Frau Petzet oder per Fax 08034/9061-33 gemeldet werden. Ziel des Aktionstages ist, eine vorher bestimmte Fläche mit Hilfe der Bevölkerung (Vereine, Schulen, sonstige Gruppierungen und Einzelpersonen) an diesem Tag vollständig vom Indischen Springkraut zu beseitigen. Daher wird um eine rege Teilnahme gebeten. Unter allen Helfern werden attraktive Preise verlost.

Auf die Pressemitteilungen des Landratsamtes Rosenheim wird verwiesen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Brannenburg.

Aus Haftungsgründen wird darauf hingewiesen, dass für die Helfer die Teilnahme an der Veranstaltung auf eigene Gefahr erfolgt. Bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden haften die Veranstalter sowie deren Bedienstete nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Eine Haftung für fremdes Verschulden ist ausgeschlossen.

Unabhängig vom Aktionstag appelliert die Gemeinde Brannenburg an die gesamte Bevölkerung durch die folgenden Maßnahmen die weitere Ausbreitung des Indischen Springkrauts zu verhindern. Wichtig ist, dass die Maßnahmen möglichst spät, d.h., kurz vor der Blüte durchgeführt werden. Die Pflanzen können dann kompostiert werden.

### **Maßnahmen:**

- Zeitpunkt der Maßnahme ist entscheidender als die Methode: optimal zur Blütezeit und vor der Samenreife (Juli/August).
- Einzelpflanzen: Abschneiden oder Ausreißen, Pflanzen tief und gründlich abschneiden, sonst ist Neuaustrieb möglich.
- Dominanzbestände: Mulchen oder Mahd mit Abräumen des Mähgutes, da die Pflanzen an den Sprossknoten leicht wieder wurzeln. Bei Beweidung Trittschäden, jedoch leichte Wiederbewurzelung der umgeknickten Sprosse. Anpflanzen von Gehölzen.
- Flächen nach 2 – 3 Wochen auf nachwachsende Pflanzen kontrollieren.

## ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

### Verunreinigung durch Hundekot

Bedauerlicherweise häufen sich die Beschwerden über Hundekot auf Straßen, Gehwegen und in den öffentlichen Anlagen. Deshalb weisen wir die Hundehalter/innen auf Verhaltensregeln hin. Natürlich muss ein Hund auch einmal. Aber: Hundekot auf öffentlichen Gehwegen, Spielplätzen, Plätzen und Grünanlagen ist nicht nur ekelregend, sondern auch gesundheitsschädlich. Diese Seite der Hundehaltung kann leicht durch ein bisschen Verantwortungsbewusstsein vermieden werden.

Also:

- Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen.
- Meiden Sie Spielplätze auf denen Hunde prinzipiell nicht mitgeführt werden dürfen.
- Achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt. Öffentliche Gehwege, Plätze und Grünanlagen sind dafür tabu! Sollte Ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein „Geschäft“ verrichten, sind Sie dazu verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen. Es ist nicht Sache der Gemeinde oder Ihrer Mitmenschen, Hundekot zu beseitigen.
- Hundekot ist Abfall und gehört in die Restmülltonne. Wenn Sie sich beim Gassigehen mit einer Tüte, einem Stück Papier oder einer Pappe „bewaffnen“ und damit den Kot Ihres Vierbeiners einsammeln, tragen Sie mit dazu bei, unser Gemeindegebiet sauber zu halten. Zahlreiche Beutelspender sind im Gemeindegebiet zur Beseitigung der „Hinterlassenschaften“ aufgestellt.

Bitte beachten Sie diese Regeln und sprechen Sie mit anderen Hundehaltern, Nachbarn und Freunden darüber.

## JUGENDCAFÉ BRANNENBURG

### Kunst an der Wand

Auch wenn im Volksmund ein Graffiti eher mit Schmierereien an Bushäuschen oder an Bahnhöfen verbunden wird, ist dies eigentlich eine moderne Art der Kunst mit sehr langer Geschichte. Denn schon seit der Steinzeit arbeitet der Mensch an Wänden. Die alten Ägypter, Römer und auch die Mayas bemalten öffentliche Wände.

Diese Form der Kunst fand im Jugendcafé großes Interesse, als die Jugendlichen mit Anleitung eine Wand im Treff mit einem riesigen Graffiti Schriftzug verschönerten. Klar wurde bei unserer Malaktion eben auch, dass echtes Graffiti zeichnen nichts mit Schmierereien und Vandalismus zu tun hat. Kunst soll nichts kaputt machen und nicht dazu verleiten, Brücken und Wände zu „besmieren“, sondern zum kreativ werden anregen!

Kreativ sind zur Zeit auch die Teilnehmer des Acryl-Malkurses im Jugendcafé mit Eva Maria Lindner-Mayer. In fünf Terminen malen sie ein zweiteiliges Bild. Am Ende des Kurses findet eine Vernissage mit den Bildern aller Teilnehmer im Diakoniehauus der evangelischen Kirche statt. Interessierte sind täglich von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr herzlich eingeladen die Kunstwerke zu bestaunen. Ende der Ausstellung ist Dienstag, der 2. Juni 2009.



*Text und Foto: Christian Bauer, Jugendcafé Brannenburg  
Tel. 08034/7067170*

## NATURDENKMAL BIBER



Ehrenamtlich kümmert sich a fleißige Weiberleitschar ums Zammräuma beim Biberkircherl seit über 30 Jahr!

Wenns im Frühjahr aper wird und wieder schee trocken machen sich die Milbinger- und Irlacherinnen auf die Sockn.

Alles wos uminanderliegt, samt vui trockenem Laub wird in den großn Schwingkörbln von den Frauen verstaub.

Zum Haferl Kaffee packlns am Schluss den eigenen Kuacha aus, i glaub, sie verdeanen sich dafür amoi an Sonderapplaus!

*Text und Foto: Marianne Madersbacher*

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Die **Gemeinde Brannenburg** (ca. 5.700 Einwohner), Landkreis Rosenheim, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

### Mitarbeiterin / Mitarbeiter für die Finanzverwaltung.

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Teilzeit mit ca. 25 Wochenstunden. Das Aufgabengebiet umfasst im wesentlichen Tätigkeiten im Rahmen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (z. B. Vorbereitung und Durchführung von Bedarfsermittlungen), Sachbearbeitung in der Vermögenswirtschaft (u.a. Führung der Anlagenachweise und Ermittlung kalkulatorischer Kosten) und des gemeindlichen Versicherungswesens sowie sonstige Arbeiten innerhalb der Finanzverwaltung. Die Bezahlung ist je nach der entsprechenden Befähigung für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder der entsprechenden Angestelltenprüfung (AL I) vorgesehen.

Wir erwarten:

- Eigenverantwortliches und eigenständiges Arbeiten
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Excel, Word).

Vorkenntnisse in der gemeindlichen Haushaltswirtschaft, insbesondere betriebswirtschaftliches Grundwissen, wären von Vorteil.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung bis **23. Juni 2009 an die Gemeinde Brannenburg, Schulweg 2, 83098 Brannenburg**. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen der Kämmerer, Herr Berndl unter Tel. 08034/9061-13. Von Bewerbungen per e-mail bitten wir abzusehen!

## ABFALLWIRTSCHAFT

### Tonnenleerung:

Die Mülltonnen werden am

**Mittwoch**, den 10. Juni 2009

Donnerstag, den 25. Juni 2009

Donnerstag, den 9. Juli 2009

Donnerstag, den 23. Juli 2009 und am

Donnerstag, den 06. August 2009 geleert.

**Die Abfuhr der Müllgroßbehälter 1.100 ltr. erfolgt (abweichend von den normalen wöchentlichen Leerungstagen am Donnerstag) jeweils am Freitag, den 5. Juni 2009 und am Freitag, den 12. Juni 2009.**

### **Wir bitten um Beachtung!**

Das Landratsamt Rosenheim hat uns informiert, dass die Müllgefäße jeweils am Abfuhrtag ab **6.00 Uhr** bereit gestellt sein müssen!

### **Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:**

Montag, Mittwoch und

Freitag Nachmittag jeweils von

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

sowie an den Samstagen von

9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

**Änderungen vorbehalten!**

## VEREINSECKE

### Schnuppertage bei der Freiwilligen Feuerwehr Degerndorf

Die freiwillige Feuerwehr Degerndorf macht **ab dem 6. Juli 2009** jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr einen Schnupperabend. Jugendliche ab 15 Jahren sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen auch unter:  
[www.feuerwehr-degerndorf.de](http://www.feuerwehr-degerndorf.de).

### Landjugend

Ausgerüstet mit Einmalhandschuhen, Müllzangen und blauen Müllsäcken brachte die Landjugend das Brandl auf Hochglanz. Von der Mühlenstraße bis hinunter zur Rosenheimer Straße sammelten alle fleißigen Helfer der Landjugend alles auf. Die Bandbreite der „Fundstücke“ reichte von Zigarettenkippen, Papierabfall über Flaschen und einem kaputten Kinderfahrrad.

Das Ergebnis war ein Müllberg von sieben Säcken Müll, ein Karton Flaschen und das Kinderfahrrad. Nach getaner Arbeit gab es eine super leckere Brotzeit von ersten Bürgermeister Lederer spendiert. Zum Schluss stellte sich die Landjugend die Frage: „Für was sind die Müllabfalltonnen am Wegrand vorgesehen, wenn doch bloß alles in der Natur entsorgt wird?“

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Schwaiger vom Bauhof, der alles Nötige zur Verfügung stellte.



Foto und Text: R. und M. Quelle

## Glückwünsche

Wir gratulieren den Jubilaren

**im Mai 2009**

Astner Maria	80. Geb.
Rasp Martin	80. Geb.
Magg Franz	91. Geb.
Klima Franz	92. Geb.
Beggel Kunigunde	98. Geb.
Gruber Maria	100. Geb.

sehr herzlich zum Geburtstag!

Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80., 90. und dann jedes weitere Jahr Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe im Mitteilungsblatt der Gemeinde Brannenburg nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16 oder unter der Telefon-Nr. 9061-17 mitteilen können.

## BUNDESWEHR

Das Gebirgspionierbataillon 8 verlässt im Zuge der Konversion der Karfreitkaserne den Standort Brannenburg und wird nach Ingolstadt verlegt.

Am **Samstag, den 11. Juli 2009** findet letztmalig ein „Tag der offenen Tür“ in der Karfreitkaserne statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben hiermit die Gelegenheit, den Standort zu besichtigen und die interessanten Vorführungen des Gebirgspionierbataillon 8 zu erleben.

## EUROPAWAHL

Am **Sonntag, den 7. Juni 2009** findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Die Wahl dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.  
Bitte beachten Sie: In den Wahlbenachrichtigungskarten ist der Wahlraum angegeben.

## EHRUNGEN

### Dank für zuverlässige und schnelle Hilfe

#### **Landrat ehrte BRK-Helfer für 25-jährige bzw. 40-jährige Tätigkeit**

Mit dem Ehrenzeichen am Bande sind zehn ehrenamtliche Mitarbeiter des Kreisverbands des Bayerischen Roten Kreuzes ausgezeichnet worden, darunter auch Barbara Radtke aus Brannenburg. Im Auftrag des Bayerischen Innenministers überreichte Landrat Josef Neiderhell die Auszeichnungen auf Schloss Hartmannsberg. Es sei eine tolle Sache, wenn der Staat das Ehrenamt würdige, meinte Neiderhell in seiner Ansprache. Ehrenamtliche seien wichtige Menschen in unserer Gesellschaft. Bei ihnen könne man sich darauf verlassen, sie kommen schnell und helfen fachkundig. Der Landrat bedankte sich auch bei den anwesenden Bürgermeistern, sie setzen damit ein deutliches Signal, man könne sehen, dass langjähriges Ehrenamt etwas wert sei. Der Vorsitzende des BRK-Kreisverbands Rosenheim, Karl-Heinrich Zeuner, zitierte Altkanzler Helmut Kohl mit den Worten: Demokratie brauche nicht weniger Leistungsbereitschaft als andere Regierungsformen, sondern mehr. Gerade weil das Bereitstellen einer Hilfeleistung für die Mehrheit der Bevölkerung selbstverständlich ist, nutzte Zeuner die Gelegenheit, sich bei den Geehrten für ihren geleisteten Dienst besonders zu bedanken. Er hoffe, dass alle dem BRK noch lange verbunden bleiben, so Zeuner. Das Ehrenzeichen am Bande wird in zwei Klassen für 25-jährige und 40-jährige aktive Dienstzeit in einem kommunalen Ehrenamt durch das Staatministerium des Innern verliehen.



Frau Barbara Radtke bei der Ehrung durch Landrat Josef Neiderhell

Text und Foto: Landratsamt Rosenheim



## ERÖFFNUNG DES NATUR- ERLEBNISPFADES

Im Bereich des „Brandl“ bis hinauf zur Kneippanlage ist aufgrund der großzügigen Spende der ortsansässigen Firma Oelchek GmbH und in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Verein für Gartenbau und Landespflege Brannenburg-Flintsbach e.V ein Naturerlebnispfad entstanden, der vor allem Kindern die heimische Tier- und Pflanzenwelt näher bringen soll. Mittels Informationstafeln und Erlebnisstationen wird schon bei den kleineren Kindern das Interesse und das Verständnis für die Vorgänge in der Natur geweckt.

Start- und Endpunkt des Naturerlebnispfades ist am Parkplatz der katholischen Kirche Degerndorf. In der Tourist-Information liegen Flyer aus, die die Streckenführung, welche auch ausgeschildert ist, enthalten.

Am 20. Mai 2009 übergab Bürgermeister Lederer den Naturerlebnispfad seiner Bestimmung. Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Johannes haben den Naturerlebnispfad schon besucht und die einzelnen Stationen getestet. Die Gemeinde Brannenburg und alle, die dazu beigetragen haben, dass der Naturerlebnispfad errichtet werden konnte, hoffen, dass der Pfad von den kleinen und großen Naturliebhabern zahlreich genutzt wird. In diesem Zusammenhang bittet die Gemeinde darum, die Spielstationen pfleglich zu behandeln, so dass alle Besucher des Naturerlebnispfades lange daran Freude haben.



*Familie Weismann bei der Eröffnung mit Kindergartenkindern*  
Foto: Otto Maier

## HORT AUSSTELLUNG

Eine ganz besondere Kunstausstellung ist derzeit in der Tourist-Information Brannenburg zu besichtigen. Die Kinder und Jugendlichen des Integrationshorts St. Raphael stellen dort ihre im Rahmen eines Projekts selbstgefertigten Kunstwerke aus.

Bei Ausstellungsbesuchen holten sich die jungen Künstler erste Anregungen und erhielten dann in den Ateliers von Pepp Fuß und Eva Maria Lindner-Mayer Einblicke in verschiedene Gestaltungstechniken.

Zwei gemeinsam geschaffene Gruppenbilder der 7- bis 14-jährigen Kinder werden nach Ende der Ausstellung ihren Platz in den Gruppenräumen im Hort finden.

Das von der Firma Hamberger, dem Kindergartenverein und der Tourist-Information unterstützte Kunstprojekt erstreckte sich über ein halbes Jahr und hat sich nach Angaben der Erzieherinnen sehr positiv auf die Stimmung und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt. Spaß und Freude an neuen Ausdrucksmöglichkeiten, Vertrauen in die eigene Phantasie und dazu die Unterstützung der freischaffenden Künstlerin Lindner-Mayer an einem Nachmittag für die Arbeit in Kleingruppen bestärkte die Kinder im Finden der persönlichen Note ihrer Kunstwerke.

Bis einschließlich 26. Juni 2009 können die Bilder während der Öffnungszeiten in der Tourist-Information Brannenburg besichtigt werden.



*Hortkinder bei der Ausstellungseröffnung* Foto: Otto Maier

## 100. GEBURTSTAG

Frau Maria Gruber feierte bei guter Gesundheit mit Freunden und Verwandten ihren 100. Geburtstag. Sie lebt noch in ihrer eigenen Wohnung und wird von ihrer Tochter liebevoll versorgt und betreut. Frau Gruber nimmt noch regelmäßig am Sonntags-Gottesdienst teil. Brannenburgs erster Bürgermeister Mathias Lederer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte ein Präsent. Bürgermeister Lederer wies darauf hin, dass die Jubilarin zur Zeit die älteste Gemeindegewohnerin ist. Der Bürgermeister überreichte auch im Namen des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer ein Glückwunschsreiben sowie eine vergoldete Silbermedaille mit dem Bildnis der Patrona Bavariae. Frau Maria Gruber wurde in Tiefenbach, Gemeinde Flintsbach a. Inn, geboren. Sie wuchs mit drei Geschwistern auf. Ihre Kindheit und Jugendzeit war geprägt von der Arbeit auf dem elterlichen Bauernhof. Während der Kriegszeit war sie international als ausgebildete Rot-Kreuz-Helferin tätig. 1959 wurde sie Bereitschaftsleiterin des Roten Kreuzes Brannenburg. 8 Jahre war sie im Amt. Auch danach blieb sie dem Roten Kreuz treu.

Am 03. Dezember 1995 wurde Frau Gruber wegen ihrem sozialen Engagement für ihre Mitmenschen mit der Verleihung der Bürgermedaille durch Altbürgermeister Michael Astner geehrt.

*Das Foto zeigt ersten  
Bürgermeister  
Mathias Lederer  
mit der Jubilarin  
beim Überreichen  
der Glückwünsche  
des Bayerischen  
Ministerpräsidenten*



*Foto: Maria Stuffer-Chunpetch*

## VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR 2009

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Sa.	30. Mai		Pfingst-Bierfest	Gemeindeamt/Rathaus	Schützenverein „Biber“ Degerndorf
Sa.	30. Mai bis 2. Juni 2009	08.00 Uhr	Ausstellung – In welcher Welt wollen wir leben?	ver.di-Bildungszentrum Haus Brannenburg	ver.di-Bildungszentrum Haus Brannenburg
Sa.	30. Mai bis 26. Juni 2009	09.00 Uhr	Ausstellung – Kunstprojekt im Kinderhort St. Raphael	Tourist-Information Brannenburg	Integrationshort St. Raphael
Sa.	30. Mai	20.00 Uhr	Volkstanz	Wendelsteinhalle Brannenburg	Trachtenverein Brannenburg
So.	31. Mai		Pfingst-Bierfest	Gemeindeamt/Rathaus	Schützenverein „Biber“ Degerndorf
Mo.	01. Juni	08.45 Uhr	Vereinsjahrtag Brannenburg	Kirche „Mariä Himmelfahrt“	Ortsvereine Brannenburg
Die.	02. Juni	07.30 Uhr	Wallfahrt nach Tuntenhausen	Wallfahrtskirche Tuntenhausen	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Die.	02. Juni	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	02. Juni	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	03. Juni	08.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	03. Juni	09.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Do.	04. Juni	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	05. Juni	18.00 Uhr	Mondscheinfahrt mit der Nostalgie-Zahnradbahn	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Fr.	05. Juni	19.00 Uhr	Musik für die Seele	Kirche „Schwarzlack“	Zitherclub Brannenburg
Fr.	05. Juni	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Sa.	06. Juni	18.00 Uhr	Bierfest am Feuerwehrhaus St. Margarethen	Feuerwehrhaus St. Margarethen	Freiwillige Feuerwehr Großbrannenburg
So.	07. Juni	08.30 Uhr	Frühstücksbuffet – Berggasthof Schweinsteig	Berggasthaus Schweinsteig	Familie Kern
So.	07. Juni	09.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
So.	07. Juni	09.30 Uhr	Frühstücken im Feuerwehrhaus St. Margarethen	Feuerwehrhaus St. Margarethen	Freiwillige Feuerwehr Großbrannenburg
Die.	09. Juni	10.00 Uhr	Pflegesprechstunde des Christlichen Sozialwerkes	Gemeindeamt/Rathaus	Christliches Sozialwerk
Die.	09. Juni	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	09. Juni	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	10. Juni	08.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	10. Juni	09.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	10. Juni	19.00 Uhr	Stadtfest	Lehrhofstadl	Burschenverein Brannenburg
Do.	11. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnamsprozession in Brannenburg	Kirche „Mariä Himmelfahrt“	Pfarrei Brannenburg
Do.	11. Juni	11.15 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Do.	11. Juni	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	12. Juni	19.00 Uhr	Stadtfest	Lehrhofstadl	Burschenverein Brannenburg
So.	14. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnamsprozession in Degerndorf	Christkönigkirche	Pfarrei Degerndorf
Die.	16. Juni	14.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	16. Juni	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	17. Juni	08.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	17. Juni	09.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Do.	18. Juni	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	19. Juni	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
So.	21. Juni	11.00 Uhr	Waldfest auf der Biber (Ausw. Termin 28.6.)	Festplatz auf der Biber	Trachtenverein Degerndorf
So.	21. Juni	12.00 Uhr	Standkonzert mit Blasmusik auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Die.	23. Juni	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	23. Juni	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	24. Juni	08.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	24. Juni	09.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	24. Juni	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Do.	25. Juni	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Sa.	27. Juni		Ortsmeisterschaft im Fußball	Fußballplatz Tannerhut	TSV Brannenburg, Abt. Fußball
Sa.	27. Juni	06.15 Uhr	27. Wallfahrt nach Birkenstein	Fußwallfahrt ab Kirche „Mariä Himmelfahrt“	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Sa.	27. Juni	08.00 Uhr	27. Wallfahrt nach Birkenstein	Fußwallfahrt ab Kirche „Mariä Himmelfahrt“	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
So.	28. Juni		Ortsmeisterschaft im Fußball	Fußballplatz Tannerhut	TSV Brannenburg, Abt. Fußball
So.	28. Juni	14.00 Uhr	Führung zum Brannburger Kulturspaziergang	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
So.	28. Juni	19.00 Uhr	Kirchenkonzert – Sommernacht	Michaelskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Mo.	29. Juni bis So. 05. Juli		Festwoche 350 Jahre Kirche Schwarzlack	Kirche „Schwarzlack“	Pfarrei Brannenburg
Die.	30. Juni	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	30. Juni	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	01. Juli	08.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	01. Juli	09.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	01. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg in Schwarzlack	Kirche „Schwarzlack“	Tourist-Information Brannenburg
Do.	02. Juli	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	03. Juli		ASTRO-Nacht am Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Fr.	03. Juli	19.00 Uhr	Patroziniumsgottesdienst Schwarzlack mit Kirchenchor	Kirche „Schwarzlack“	Pfarrei Brannenburg
Fr.	03. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Sa.	04. Juli		ASTRO-Nacht am Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Sa.	04. Juli	15.00 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach	Flugsportverein Rosenheim e.V.
So.	05. Juli	08.30 Uhr	Frühstücksbuffet – Berggasthof Schweinsteig	Berggasthaus Schweinsteig	Familie Kern
So.	05. Juli	09.00 Uhr	Festgottesdienst zur 350 Jahr-Feier der Wallfahrtskirche Schwarzlack	Kirche „Schwarzlack“	Pfarrei Brannenburg
So.	05. Juli	09.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
So.	05. Juli	11.00 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach	Flugsportverein Rosenheim e.V.
So.	05. Juli	12.00 Uhr	Standkonzert mit Blasmusik auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Die.	07. Juli	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger